

Bericht über die Lärmkartierung für die Stadt

Lohmar

Anlass, Untersuchungsgegenstand und Untersuchungsmethode:

In der Stadt Lohmar, welche außerhalb der Ballungsräume der ersten Stufe in NRW liegt, wurde im Jahr 2007 die Geräuschbelastung entsprechend den zu beachtenden rechtlichen Grundlagen¹ durch folgende Quellenarten untersucht:

- Straßenverkehr auf Hauptverkehrsstraßen² > 6 Mio Kfz /a
- Schienenverkehr auf Haupteisenbahnstrecken³ > 60 000 Züge/a
- Großflughäfen > 50 000 Bewegungen / a

Ausgehend vom Betrieb dieser Quellen im Jahr 2006 wurden unter Berücksichtigung des Geländes und der Bebauung die Geräusch-Einwirkung (Immission) berechnet⁴ und kartiert⁵, soweit sie einen L_{den} von 55dB(A) oder L_{night} von 50dB(A)⁶ überschritten haben.

Dieser Bericht erfolgt in Übereinstimmung mit den Anforderungen des §4 der Lärmkartierungsverordnung.

¹ Richtlinie 2002/49/EG des europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Juni 2002 über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm,

Gesetz zur Umsetzung der EG-Richtlinie über die Bewertung und Bekämpfung von Umgebungslärm v. 24. Juni 2005, Vierunddreissigste Verordnung zur Durchführung des Bundes-Immissionsschutzgesetzes - Verordnung über die Lärmkartierung - 34. BImSchV v. 6. März 2006.

² Hauptverkehrsstraßen: Bundesfernstraßen (Autobahnen Bundesstraßen), Landesstraßen

³ Haupteisenbahnstrecken: Schienenwege von Eisenbahnen nach dem allgemeinen Eisenbahngesetz

⁴ Vorläufige Berechnungsmethoden VBUS, VBUF, VBUI und VBUSCH v. 4. April 2006 sowie VBEB v. 9. Februar 2007

⁵ Der Schienenverkehr nach dem Allgemeinen Eisenbahngesetz auf Schienenwegen des Bundes wird durch das Eisenbahnbundesamt (EBA) kartiert und berichtet (www.eisenbahn-bundesamt.de).

⁶ Zur Kennzeichnung verwendet werden der L_{DEN} und der L_{NIGHT} , beide in dB(A) angegeben. Der L_{DEN} ist ein mittlerer Pegel über das ganze Jahr, wobei der Lärm in den vier Abendstunden mit 5dB Zuschlag und in den acht Nachtstunden mit 10dB Zuschlag gewichtet ist. Der L_{NIGHT} wird als mittlerer Pegel über alle Nachtstunden (22.00h - 06.00h) des Jahres gebildet.

Zuständige Behörde

Zuständig für die Kartierung des Lärms, der durch die o.g. Quellenarten verursacht wird ist:

Stadt Lohmar , D - 53797 Lohmar, Rathausstr. 4

Abweichend davon ist für die Kartierung des Schienenlärms von Eisenbahnen auf Schienenwegen des Bundes zuständig:

Eisenbahnbundesamt, D - 53110 Bonn, Vorgebirgsstr. 49

Die Berechnung der Lärmbelastung in der Gemeinde erfolgte

für die Straßen und die Großflughäfen, soweit sie erheblich einwirken, durch das Landesamt für Umwelt, Natur und Verbraucherschutz NRW,
für die Schienenstrecken von Eisenbahnen auf Schienenwegen des Bundes durch das Eisenbahnbundesamt.

Beschreibung der Umgebung:

Die Stadt Lohmar mit ca. 32.000 Ew. liegt im Ballungsraum Köln/Bonn im Westen der Bundesrepublik Deutschland. Naturräumlich prägen das Aggertal und die Sülzau die Landschaft. Dort befinden sich hauptsächlich die Siedlungsschwerpunkte und gewerbliche Flächen. Auf den Höhenrücken liegen kleine bis mittelgroßen Ortsteile. Zu den Nachbargemeinden existieren weite Grün- und Waldflächen. Nächstes Oberzentrum ist Siegburg mit ICE-Bahnhof, verkehrlich ist Lohmar überregional direkt über die Autobahn A 3, die B56, B484, B507 zu erreichen. Im nördlichen Stadtgebiet verläuft die Bahnstrecke Köln – Gummersbach mit Haltepunkt in Jexmühle (Honrath).

Durchgeführte und laufende Aktionspläne und Lärmschutzprogramme:

Die Stadt Lohmar hat die erste Stufe der Lärminderungsplanung in den Jahren 2003/2004 durchgeführt. Die zweite Stufe des Lärminderungsplanes konnte aufgrund der angespannten Haushaltssituation und mangels Förderung nicht umgesetzt werden. Dem Aspekt des Lärmschutzes wurde bei allen Planungen von Verkehrswegen sowie in der Bauleitplanung innerhalb der geltenden Anforderung Rechnung getragen.

Graphische Darstellungen durch Isophonenflächen und Isophonenlinien:

Umfassende graphische Darstellungen der Kartierungsergebnisse in Lohmar sowie in ganz NRW stehen allen Interessierten unter der Adresse www.umgebungslaerm.nrw.de zur Verfügung.

Neben allgemeinen Erläuterungen zum Umgebungslärm und einer Übersicht, in der alle berücksichtigten Quellen und Hindernisse dargestellt sind, findet man dort für jede untersuchte Quellenart und jede Kennzeichnungsart eine eigene kartenmäßige Darstellung. Soweit Ergebnisse des Lärms von Eisenbahnen auf Schienenwegen des Bundes dargestellt werden, wurden sie vom zuständigen Eisenbahnbundesamt nachrichtlich zur Verfügung gestellt.

Jede Karte stellt mit Isophonenflächen die Schallpegel dar, welche außerhalb von Gebäuden in 4m Höhe über dem Erdboden in einem 10m-Raster berechnet wurden. Die Isophonenflächen sind entsprechend der Legende farbig gekennzeichnet.

Als Auslösepegellinien sind in den Karten die Pegel $L_{DEN} = 70 \text{ dB(A)}$ bzw. $L_{NIGHT} = 60 \text{ dB(A)}$ eingezeichnet. Sie kennzeichnen die Grenze, oberhalb derer Lärmschutzmaßnahmen in Erwägung gezogen oder eingeführt werden.

Allgemeine Beschreibung der Hauptlärmquellen

Hauptlärmquellen, welche in die Gemeinde einwirken, sind

Haupt-Straßenverkehr

Name	Kfz/a	Lage
A3	ca. 30 Mio.	Direkt westlich an den Ort angrenzend wirkt sie auf einer Länge von rund 4 km auf die Bewohner ein.
Schnittpunkt B484/B507/L288	6 Mio Ergebnis nicht eindeutig	Zwischen Lohmar-Ort und Donrath ca. 600 Meter östlich der A3. Dieser Bereich wurde im Zuge der neuen Ortsumgehung Lohmar (Eröffnung Juni 2004) mit Lärmschutz nach aktuellen Anforderungen versehen.
B484	8,7 Mio.	Außerhalb der Ortslage im äußersten Süden der Stadt innerhalb einer Waldfläche. Ableitung von Verkehr auf bzw. von A3 bzw. B484n.
B 56 – Ortsteile Heide, Birk und Krahwinkel		In Heide entlang der Wohnbauflächen, überwiegend Lärmschutzwälle vorhanden. In Birk ist die B56 z.T. Ortsdurchfahrt mit Neunkirchen-Seelscheid, wobei die B56 zugleich Gemeindegrenze darstellt.

Haupt-Schienenverkehr

Name	Züge/a	Lage
	< 30.000 Deutlich unterhalb des Schwellenwertes	Im Norden von Lohmar (Jexmühle bzw. Honrath) liegt ein Haltepunkt der Regionalbahn Gummersbach-Köln

Flughafen

Name	Bewegung/a	Lage
Köln/Bonn (CGN)	> 151.000	Der Flughafen liegt westlich der Stadt rund 5,8 km entfernt. Direkte Einflugschneise über Lohmar-Süd. Zusätzlich grenzt Wahlscheid-Nord an die Einflugschneise der so genannten Querwindbahn an. Der Ort Scheid und einige Außenbereichswohnlagen werden direkt überflogen.

Die Ergebnisse der geschätzten belasteten Gesamtflächen, Gesamtzahlen der Wohnungen und die Gesamtzahl der betroffenen Menschen erscheint in einigen Punkten nicht korrekt. Eine exakte Nacherhebung wurde nicht durchgeführt, da im Grundsatz auch so Handlungsbedarf erkennbar ist.

Lärmeinwirkung durch Straßenverkehr

Bundesautobahn A3

Sie ist die am stärksten belastete Straße mit rund 80.000 Fahrzeugen täglich – oder rund 29 Mio. pro Jahr; Tendenz zunehmend. Die großen Lärmbelastungen / Betroffenheiten finden sich in Lohmar-Süd (Dammweg), Lohmar-Mitte (Weidchensweg), in Pützrath sowie in einigen Außenbereichsansiedlungen.

Bundesstraße 56

Sie ist die Hauptverbindung mit dem östlichen Rhein-Sieg-Kreis, bzw. von dort zur A3 und zum Raum Bonn. Die Hauptbelastung ist in Heide im Bereich der Einmündung der K13 mit deutlich über 6 Mio. Fahrzeugen pro Jahr. Richtung Pohlhausen (Neunkirchen-Seelscheid) nimmt die Belastung auf unter 6 Mio. ab. Es sind nur wenige hoch belastete Häuser an der B 56 auf Lohmarer Stadtgebiet, die sich oberhalb der sogenannten Auslösepegel befinden.

Zur Kennzeichnung der Einwirkung von Straßenverkehrslärm, der von Autobahnen, Bundes- und Landesstraßen mit mehr als 6 Millionen Kfz/Jahr ausgeht, wurde rechnerisch ermittelt:

Gesamtfläche der lärmbelasteten Gebiete in der Gemeinde:

<i>L_{den}/dB(A):</i>	<i>>55</i>	<i>>65</i>	<i>>75</i>
<i>Größe/km²</i>	<i>9.51</i>	<i>3.37</i>	<i>0.92</i>

Geschätzte Gesamtzahl N der lärmbelasteten Wohnungen, Schulen und Krankenhäuser:

<i>L_{den}/dB(A):</i>	<i>>55</i>	<i>>65</i>	<i>>75</i>
<i>N Wohnungen</i>	<i>1298</i>	<i>127</i>	<i>3</i>
<i>N Schulgebäude</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>
<i>N Krankenhausgebäude</i>	<i>0</i>	<i>0</i>	<i>0</i>

Geschätzte Gesamtzahl N der Menschen, die in Gebäuden wohnen mit Schallpegeln an der Fassade von:

<i>L_{den}/dB(A):</i>	<i>>55 .. ≤60</i>	<i>>60 .. ≤65</i>	<i>>65 .. ≤70</i>	<i>>70 .. ≤75</i>	<i>>75</i>
<i>N</i>	<i>2486</i>	<i>711</i>	<i>233</i>	<i>81</i>	<i>8</i>

<i>L_nnight/dB(A):</i>	<i>>50 .. ≤55</i>	<i>>55 .. ≤60</i>	<i>>60 .. ≤65</i>	<i>>65 .. ≤70</i>	<i>>70</i>
<i>N</i>	<i>1572</i>	<i>394</i>	<i>159</i>	<i>23</i>	<i>1</i>

Lärmeinwirkung durch Flugverkehr

Die veröffentlichten Lärmkartierungen stellen dar, dass ca. 1/3 des Hauptortes Lohmar sehr stark, ein weiteres Drittel stark durch den Fluglärm beeinträchtigt wird. Die Menschen müssen diesen Lärm auch Nachts erdulden, da der Flughafen keinem Nachflugverbot unterliegt.

Zur Kennzeichnung der Einwirkung von Fluglärm, der von Flugverkehr von Großflughäfen mit mehr als 50.000 Bewegungen / Jahr ausgeht, wurde rechnerisch ermittelt:

Gesamtfläche der lärmbelasteten Gebiete in der Gemeinde:

<i>Lden/dB(A):</i>	>55	>65	>75
<i>Größe/km²</i>	13.89	1.74	0

Geschätzte Gesamtzahl N der lärmbelasteten Wohnungen, Schulen und Krankenhäuser:

<i>Lden/dB(A):</i>	>55	>65	>75
<i>N Wohnungen</i>	2199	0	0
<i>N Schulgebäude</i>	11	0	0
<i>N Krankenhausgebäude</i>	0	0	0

Geschätzte Gesamtzahl N der Menschen, die in Gebäuden wohnen mit Schallpegeln an der Fassade von:

<i>Lden/dB(A):</i>	>55 .. ≤60	>60 .. ≤65	>65 .. ≤70	>70 .. ≤75	>75
<i>N</i>	3213	2204	299	0	0
<i>Lnight/dB(A):</i>	>50 .. ≤55	>55 .. ≤60	>60 .. ≤65	>65 .. ≤70	>70
<i>N</i>	2707	1544	128	0	0